

Mein !

baissé d'une 3^{ce} mineure

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 79 sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Mäßig geschwind

mf

Bäch - lein, — laß dein Rau - schen_ sein ! Rä - der, — stellt euer Brau - sen_ ein !

pp

All' ihr — mun - tern Wald vö - ge - lein, groß und — klein, en - det eu — re —

Me — lo — dein, ————— en — det eu — re — Me — lo — dein ! —————

————— Durch — den — Hain aus — und — ein schal — le — heut' ein

25 Reim al — lein, Durch — den — Hain aus — und — ein schal — le — heut' ein

30

Reim al — lein, die — ge — lieb — te — Mül — le — rin ist mein, ——— ist ———

35

mein die ge lieb te Mü l le rin ist mein, ist

p *f*

40

mein mein mein !

p *p*

Früh - ling, sind das al - le dei - ne Blü - me - lein ? Son - ne, hast du

mf

45

kei - nen hel - lern _ Schein ? Ach ! so muß ich ganz al - lein,

50

mit dem se-li — gen Wor — te mein, — un — ver — stan — den

55

in der — wei — ten — Schöp — fung sein, un —

60

— ver — stan — den in der — wei — ten — Schöp — fung sein !

Bäch — lein, — laß dein

p

65

Rau - schen_ sein ! Rä - der, _ stellt euer Brau - sen_ ein ! All' ihr _ mun - tern

70

Wald vö - ge - lein, groß und _ klein, en - det eu _ re _ Me _ lo _ dein, _

75

en - det eu _ re _ Me _ lo _ dein ! _

80

Durch _ den _ Hain aus _ und _ ein schal _ le _ heut' ein Reim al _ lein,

85

Durch den Hain aus und ein schalle heut' ein Reimallein, die geliebte

90

Müllerin ist mein, ist mein Die geliebte Müllerin ist

ff *p*

95

mein, ist mein, mein, ist mein!

ff *fp*

Bächlein, laß dein Rauschen sein !
Räder, stellt eu'r Brausen ein !
All ihr muntern Waldvögelein,
Groß und klein,
Endet eure Melodein !
Durch den Hain
Aus und ein
Schalle heut' ein Reim allein :
Die geliebte Müllerin ist mein !
Mein !

Frühling, sind das alle deine Blümelein ?
Sonne, hast du keinen hellern Schein ?
Ach, so muß ich ganz allein,
Mit dem seligen Worte mein,
Unverstanden in der weiten Schöpfung sein

Petit ruisseau, que ton murmure cesse,
Roues, arrêtez votre fracas,
Vous tous joyeux oiseaux des bois,
Grands et petits,
Arrêtez vos chants !
À travers le bois
Dedans et dehors,
Qu'aujourd'hui un seul chant résonne :
La meunière bien-aimée est à moi !
À moi !

Printemps, sont-ce toutes les fleurs que tu as ?
Soleil, n'as-tu pas de rayons plus brillants ?
Ah, je dois être tout seul
Avec mon bienheureux secret

incompris du vaste monde ! (traduction Guy Lafaille)